

# Weiteres NEAT-Material für den Urner See

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419251>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Weiteres NEAT-Material für den Urner See

*Die mit Ausbruchmaterial des Gotthard-Basistunnels geschütteten Badeinseln im Urner See haben diesen Sommer Tausende Touristen ins Reussdelta gelockt. Und die Seeschüttungen gehen weiter. Die AlpTransit Gotthard AG und der Kanton Uri haben eine Zusatzvereinbarung über eine Mehrlieferung von rund 700'000 Tonnen Schüttmaterial abgeschlossen.*

## Uri's Inselwelt lebt ...

6

Aufgrund des rascheren Vortriebs auf der NEAT-Baustelle Amsteg konnten die Badeinseln mit dem klingenden Namen LORELEI ein Jahr früher als geplant, d.h. bereits im Sommer 2005, eröffnet werden. Die ursprünglich mit der AlpTransit Gotthard AG vereinbarte Liefermenge von 1,8 Mio. Tonnen wurde im Mai 2005 erreicht. ATG beabsichtigt, für 2005/2006 zusätzlich rund 700'000 Tonnen Material an das Projekt Seeschüttung zu liefern.

### Zusätzliche Schüttungen im genehmigten Projektperimeter

Das vom Kanton Uri im Jahre 1999 genehmigte Projekt «Regenerierung des Reussdeltas mit Ausbruchmaterial» sah eine Materialmenge von total rund 3,5 Mio. Tonnen vor. Bis heute wurde aus den beiden Tunnelvortrieben der A4-Umfahrung Flüelen und dem Gotthard-Basistunnel die vertraglich vereinbarte Menge von 2,6 Mio. Tonnen geschüttet.

Die zusätzliche Menge von ATG im Umfang von 700'000 Tonnen kann damit im bereits genehmigten Projektperimeter für Flachwasserschüttungen eingesetzt werden. Die Schüttungen der Zusatzmenge werden nördlich, im Anschluss an die bereits ausgeführten Schüttungen vorgenommen. Im Jahre 2006 werden zudem weitere 120'000 Tonnen Ausbruchmaterial aus dem Sicherheitsstollen der A4-Umfahrung Flüelen am gleichen Ort eingesetzt. Der endgültige Abschluss der Schütтарbeiten im Rahmen des Projekts Seeschüttung ist Ende 2006 vorgesehen.

*Das Material aus dem Zwischenlager in der Umschlaganlage im Industriehafen Flüelen gelangt über Förderbänder auf die Nauen.*

*Mit den Schüttschiffen bzw. Nauen wird das Ausbruchmaterial zur Pontonanlage im Urner Seebecken transportiert. Dort erfolgt das Entladen des Schüttmaterials durch das Öffnen von Bodenklappen. Entstanden sind zwei Inselgruppen im Urner See. Die Naturschutzinseln NEPTUN und die Badeinseln LORELEI.*



## Lichtzeichen aus Uri

Insgesamt wurden 134 Rohre von 4 Meter Länge und 18 cm Durchmesser auf den drei Inseln installiert. Umhüllt von der Dunkelheit der Nacht, zeigten sich über eine Woche die drei Inseln in einem einheitlichen weissen Licht, mit unterschiedlicher Lichtstruktur. Das Licht in den Röhren bewegte sich in verschiedenen Sequenzen und schenkte den Zuschauern ein lautloses, atemberaubendes Lichtspiel.

*Die Badeinseln LORELEI anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten im Juni 2005.*

